

# Niederschrift

über die 16. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am

Montag, 10. Dezember 2007, um 20.00 Uhr

im Sitzungssaal „Alte Schule“, Marktstr. 39, 64401 Groß-Bieberau

Die Sitzung ist einberufen mit folgender

## Tagesordnung:

1. Mitteilungen und Berichte
2. Beratung und Beschlussfassung Haushaltsplan und Haushaltssatzung für das Jahr 2008
3. Antrag FDP-Fraktion  
Toilettenanlage im Diakoniezentrum als öffentliche Toilette
4. Antrag Bündnis 90 / Die Grünen  
Parkraum auf Bürgersteigen
5. Anfrage Bündnis 90 / Die Grünen  
Fotovoltaikanlage auf dem Bürgerzentrum
6. Anfrage FWG-Fraktion  
Partnerschaften
7. Anfrage FWG-Fraktion (STVV 05.11.07, Dr.Nr. 220/15, Top 12)  
Bürgerversammlung gem. § 8 a HGO

# Sitzungsniederschrift der Stadtverordnetenversammlung vom 10.12.2007

## Anwesend:

### von der Stadtverordnetenversammlung:

1. Glott, Erich  
(Stadtverordnetenvorsteher)

### die Stadtverordneten:

2. Albrecht, Rainer
3. Bernius, Jörg
4. Blüm, Oliver
5. Brötz, Wilhelm
6. Engelhardt, Martin
7. Fischer, Ingeborg
8. Fritsch, Dr. Eva
9. Führer, Bernd
10. Gantzert, Erich
11. Gaydoul, Ekkehard
12. Gulatz, Helmut
13. Hartmann, Uwe
14. Horneff, Margrit
15. Keil, Heike
16. Krell, Georg
17. Merz, Anna
18. Puhl, Roland
19. Vöhl, Erich
20. Volz, Hartmut
21. Weber, Georg
22. Weber, Iris

### vom Magistrat:

1. Seubert, Werner  
(Bürgermeister)

### die Stadträte:

2. Buchwald, Edgar (1. Stadtrat)
3. Busch, Jan
4. Erbach, Gabriele
5. Goldbach, Axel
6. Segebart, Peter
7. Tkalec, Brigitte

### Entschuldigt waren:

von den Stadtverordneten  
Wolf, Willi

Die Sitzung wurde ordnungsgemäß mit Ladung vom 29.11.2007 einberufen.

### Von der Verwaltung:

Reim, Elenor  
Arras, Bettina

### Der Protokollführer:

Stetter, Waldemar

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr

In der öffentl. Sitzung waren 10 Zuhörer anwesend.

# Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Groß-Bieberau

Sitzungsniederschrift der Stadtverordnetenversammlung vom 10.12.2007

| TOP | Text der Beschlüsse  | dafür | dagegen | Enthaltungen |
|-----|--|-------|---------|--------------|
|     | Stadtverordnetenvorsteher Erich Glott eröffnet die 16. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlußfähigkeit fest.   |       |         |              |
| 1   | <b>Mitteilungen und Berichte</b><br>Bürgermeister W. Seubert berichtet über: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wegeparzelle Sepp-Herberger-Weg / Tennishalle</li> <li>- Umstellung auf Öko-Strom für alle städt. Einrichtungen</li> </ul>   |       |         |              |
| 2   | <b>Beratung und Beschlussfassung Haushaltsplan und Haushaltssatzung für das Jahr 2008</b><br>Stv. Helmut Gulatz berichtet über die Beratungen im Haupt- und Finanzausschuss.<br>Gerd Blüm berichtet über die Beratungen im Ortsbeirat.<br><br>Über die einzelnen Anträge der Fraktionen zum Haushalt 2008 wird wie folgt beschlossen:<br>FWG-Antrag:<br>Haushaltsstelle 3610.5000 Denkmalpflege – Unterhaltung Denkmäler<br>Der Haushaltsansatz soll bei 3.000 € gemäß der Magistratsvorlage belassen werden.<br>Der Antrag wird mit ..... 6 15 1<br>abgelehnt.<br><br>CDU/SPD-Anträge:<br>1. HH-St. 6100.6550 Aufstellen von Bauleitplänen<br>Ansatz neu: 29.000 € mit Übertragungsvermerk ..... 22 -- --<br><br>2. HH-St. 3610.5000 Unterhaltung Denkmäler<br>Ansatz neu: 23.000 € ..... 15 6 1<br><br>3. HH-St. 4640.5620 Aus- und Fortbildung Kindertagesstätte<br>Ansatz neu: 4.000 € ..... 22 -- --<br><br>4. HH-St. 8550.9110 Waldrücklage<br>der Waldrücklage sollen weitere 4000 € zugeführt werden. .... 14 6 2<br><br>FWG-Antrag:<br>Verbesserung der Breitbandkommunikation in Groß-Bieberau<br>Haushaltsansatz: 40.000 € ..... 20 -- 2<br><br>FDP-Anträge:<br>Der Ansatz im Vermögenshaushalt 6300.9600 Umgestaltung Marktplatz wird auf 15.000 € verringert. .... 22 -- -- |       |         |              |

# Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Groß-Bieberau

Sitzungsniederschrift der Stadtverordnetenversammlung vom 10.12.2007

|  |  |  |  |
|--|--|--|--|
| <p>Der Ansatz im Vermögenshaushalt 7500.9400 Anbau und Sanierung Friedhofshalle 100.000 € wird gestrichen.<br/>                 Änderungsantrag der FWG-Fraktion:<br/>                 Der HH-Ansatz bei der HH-Stelle 7500.9400 soll um 90.000 € reduziert werden, so dass noch 10.000 € als Ansatz für Planungen und dringend notwendige Maßnahmen zur Verfügung stehen.<br/>                 Diesem Änderungsantrag wird mit ..... 22 -- -- zugestimmt.</p> <p>Im Vermögenshaushalt wird bei der Stadtentwässerung 7000.9508 ein Betrag von 90.000 € eingestellt. .... 22 -- --</p> <p>Bürgermeister W. Seubert schlägt von Seiten der Verwaltung folgende Änderungen vor:</p> <p>1. Erhöhung des Zuschusses an die ev. Kirche für die ev. KiTa auf 150.000 €... 22 -- --</p> <p>2. Straßenunterhaltung: Erneuter Planungsansatz für das Dünnbettverfahren auf 60.000 € ..... 21 -- 1</p> <p>3. HHSt. 4600.9880 Inv.Zuschuss an Ev. Kirche – Jugendräume mit 4.000 € ... 22 -- --</p> <p>4. HHSt. 5510.9876 Inv.Zuschuss Kleintierzuchtverein für Instandsetzungen im Sanitärbereich mit 4.000 € ..... 22 -- --</p> <p>Anträge Ortsbeirat Rodau:</p> <p><u>Verwaltungshaushalt</u></p> <p>HHSt 4600.6120 Mal- und Bastelkreis Rodau 500 € ..... 22 -- --</p> <p>HHSt 4641.7072 Krabbelstube Rodau 1.000 € ..... 21 -- 1</p> <p>HHSt 6700.5100 Erw. und Unterhaltung Straßenbeleuchtung 8.000 € ..... 21 -- 1</p> <p>Nach den Stellungnahmen der einzelnen Fraktionen beschließt die Stadtverordnetenversammlung die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008 mit ..... 15 6 1<br/>                 Dem Stellenplan wird mit ..... 21 -- 1<br/>                 dem Verwaltungshaushalt mit ..... 15 5 2<br/>                 dem Vermögenshaushalt mit ..... 17 3 2<br/>                 dem Gesamtplan mit ..... 15 5 2<br/>                 dem Finanzplan mit ..... 15 5 2<br/>                 und dem Investitionsplan mit ..... 13 5 4 zugestimmt.</p> |  |  |  |
| <p><b>3 Antrag FDP-Fraktion</b><br/> <b>Toilettenanlage im Diakoniezentrum als öffentliche Toilette</b><br/>                 Stv. Martin Engelhardt begründet den Antrag.</p>  |  |  |  |

# Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Groß-Bieberau

Sitzungsniederschrift der Stadtverordnetenversammlung vom 10.12.2007

|   |  |    |    |    |
|---|--|----|----|----|
|   | <p>Antrag:<br/>Der Magistrat wird beauftragt, mit der Ev. Kirchengemeinde zu verhandeln, wie eine Vereinbarung zwischen Kirche und Stadt aussehen kann, die die Nutzung der Toilettenanlage im Diakoniezentrum als öffentliche Toilette ermöglicht.</p> <p>Dem Antrag wird mit ..... zugestimmt.</p>   | 22 | -- | -- |
| 4 | <p><b>Antrag Bündnis 90 / Die Grünen</b><br/><b>Parkraum auf Bürgersteigen</b><br/>Stv. Margrit Horneff begründet den Antrag.</p> <p>Antrag:<br/>Alle Parkstreifen auf Bürgersteigen, vor allem in den Hauptstraßen, sind so anzulegen und deutlich zu kennzeichnen, dass Fußgänger/innen, Rollstuhlfahrer/innen und Kinderwagen ausreichend Platz und Vorrang haben.</p> <p>Dem Antrag wird mit ..... zugestimmt.</p>   | 11 | -- | 11 |
| 5 | <p><b>Anfrage Bündnis 90 / Die Grünen</b><br/><b>Fotovoltaikanlage auf dem Bürgerzentrum.</b><br/>Stv. Margrit Horneff stellt folgende Anfrage:</p> <p>Soweit uns bekannt ist, liegen dem Magistrat seit Wochen Angebote über eine Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Bürgerzentrums vor und ich möchte wissen, warum der Beschluss vom Juni dieses Jahres „...so bald wie möglich in den Ausschüssen darüber zu beraten...“ nicht umgesetzt wird.</p> <p>Bürgermeister W. Seubert beantwortet die Anfrage:</p>  |    |    |    |
| 6 | <p><b>Anfrage FWG-Fraktion</b><br/><b>Partnerschaften</b><br/>Stv. Uwe Hartmann stellt folgende Anfrage:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Handelte es sich um private Besucher des Bürgermeisters oder um Besucher einer partnerschaftlichen Verbindung, die von der gesamten Stadt und damit von den Bürgern und ihren gewählten Repräsentanten getragen werden soll?</li> <li>2. In der Sitzung vom 03.09.2007 wurde der Magistrat durch die Stadtverordnetenversammlung beauftragt „... zu Ortsterminen, welche der Informationsbeschaffung ... dienen, ALLE im Parlament vertretenen Gruppierungen rechtzeitig zu informieren.“ Warum wurden nicht alle Fraktionen über diese Besuche informiert?</li> <li>3. Zum Empfang der Besucher aus Tschechien wurden, laut Presse, auch der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses</li> </ol> |    |    |    |

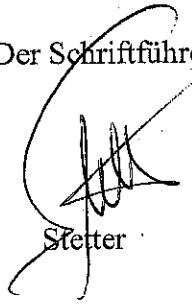
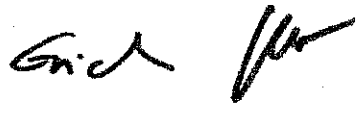
# Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Groß-Bieberau

Sitzungsniederschrift der Stadtverordnetenversammlung vom 10.12.2007

|   |  |  |  |
|---|--|--|--|
|   | <p>JSSK geladen. Halten Sie die Auswahl dieser Parlamentsvertreter für paritätisch und auch nur ansatzweise repräsentativ?</p> <ol style="list-style-type: none"><li>4. Welches Gremium, welcher Ausschuss, welcher Arbeitskreis oder kurz welche Bürger sollen die angestoßenen Partnerschaften dauerhaft tragen?</li><li>5. Partner haben ein Recht darauf ernst genommen zu werden. Wie wird bei der Masse an Partnerschaften garantiert, dass jeder Partner zu seinem verdienten Recht kommt?</li></ol> <p>Bürgermeister W. Seubert beantwortet die Anfrage:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Info durch Magistratsprotokolle: dienstliche Veranstaltung der Verwaltung</li><li>2. Termine zunächst auf Verwaltungsebene, die Magistratsmitglieder waren zu dem offiziellen Terminen mit den Tschechen eingeladen.</li><li>3. Je nach Interessenlage – (Praxis seit 24 Jahren)<br/>Die Ausschussvorsitzenden des Ausschuss Jugend, Soziales, Sport und Kultur, sowie Vereinsvertreter werden eingeladen</li></ol> <p>Bei verwaltungsinternen Gesprächen ist dies ausreichend, zu dem wurden die beiden Herren Oliver Blüm und Erich Ganzert zum Vorsitzenden und Stellvertreter des Fachausschusses JSSK hier in diesem Hause bestimmt (repräsentativ).</p> <ol style="list-style-type: none"><li>4. Zur Zeit zeichnet dafür der Internationale Kulturbeirat, der den Magistrat für Organisation, bei Dolmetschereinsätzen unterstützt etc. verantwortlich. Der Beirat ist ein Hilfsorgan des Magistrates<br/>Diese Verwaltung wäre dazu alleine nicht in der Lage.</li><li>5. Ich stimme Ihnen zu, dass Partner ernst genommen werden sollen.</li></ol> |  |  |
| 7 | <p><b>Anfrage FWG-Fraktion (STVV 05.11.07, Dr.Nr. 220/15, Top 12)</b><br/><b>Bürgerversammlung gem. § 8 a HGO</b><br/>Stv. Ekkehard Gaydoul stellt folgende Anfrage:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Ist inzwischen ein Termin für eine Bürgerversammlung festgelegt?</li><li>2. Weshalb wurde die Ausweisung des neuen Baugebietes „Am Mühlberg“ nicht in einer Bürgerversammlung diskutiert ?</li></ol> <p>Stadtverordnetenvorsteher Erich Glott beantwortet die Anfrage wie folgt:</p> <p><u>Bürgerversammlungen allgemein - hierzu stelle ich fest:</u><br/>Zur Unterrichtung der Bürger über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde soll mindestens einmal im Jahr eine Bürgerversammlung abgehalten werden. Diese ‚Soll-Vorschrift‘ lässt Ausnahmen zu, vor allem dann, wenn keine Themen erkennbar sind, die für die Bevölkerung von Bedeutung sind.</p>  |  |  |

# Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Groß-Bieberau

Sitzungsniederschrift der Stadtverordnetenversammlung vom 10.12.2007

|  |  |  |  |
|--|--|--|--|
| <p>Wie wurde seither verfahren?<br/>Wie ernst ich diese Vorschrift nehme, sehen Sie an den zahlreichen Bürgerinformationen zum Ausbau der Markt- und Lichtenbergerstraße, hierzu fanden in Zusammenarbeit mit dem Magistrat Bürgerinformationen statt.</p> <p>Hier die Daten:<br/>28.09.05<br/>15.03.06<br/>16.03.06<br/>15.08.06<br/>15.01.07</p> <p>Erlauben Sie mir festzustellen, dass in früheren Zeiten, dies von meinem Vorgänger ähnlich vgehandhabt wurde und es hier zu keinerlei Informationsdefiziten der Bevölkerung kam.</p> <p>Zum Thema B 38 ist nach wie vor eine Bürgerversammlung beabsichtigt, sobald uns weitere Daten und Fakten von der Verwaltung vorliegen. Ich erinnere in diesem Zusammenhang an die Beauftragung eines Ingenieurbüros, das Z.Zt. dabei ist entsprechende Stellungnahmen und Planungen zu erarbeiten.</p> <p>Zum Thema B-Plan ‚Am Mühlberg‘ stelle ich fest, dass wie in den vergangenen Jahren, wir auch hier gem. BauGB die Bürger beteiligen müssen. Sobald der Vorentwurf von uns abgestimmt ist, werden die Bürger beteiligt.</p> <p>Zu diesem Sachverhalt rufe ich in Erinnerung, dass hier in unserem Hause noch keine Einigung vorherrscht, die zum jetzigen Zeitpunkt eine objektive Unterrichtung der Bürgerschaft rechtfertigen würde.</p> |  |  |  |
| <p>Stadtverordnetenvorsteher Erich Glott beendet die 16. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung um 22:10 Uhr.</p> <p>Der Schriftführer:</p> <p><br/>Stetter</p> <p>Der Stadtverordnetenvorsteher:</p> <p><br/>Erich Glott</p>  |  |  |  |